

Tag des Geotops • 19. September 2021

Olsberg • Stiftung Bruchhauser Steine

Eine Reise durch Jahrmillionen

Entstehung der Steine: Vulkane, Wasser, Wind und Wetter haben die Bruchhauser Steine in fast 400 Jahrmillionen geformt. Ihre Entstehungsgeschichte zeigt, welche Kräfte und Prinzipien für einen kaum spürbaren, aber stetigen Wandel unserer Umwelt sorgen.

Urgewalten der Erde – Alles begann vor über 385 Millionen Jahren: Das heutige Sauerland lag zu großen Teilen unter dem Meer. Meeresströmungen schwemmten Sand und Schlamm an, die sich Schicht für Schicht abgelagerten und auf eine Dicke von mehreren 100 m anwuchsen. Gewaltiger Druck presst die Sedimente im Laufe der Jahrmillionen zu festem Stein, die spätere Faltung tat ihr Übriges dazu. Schwächezonen im Meeresboden sowie Risse und Spalten begünstigten den Aufstieg von Gasen und Magma. Als vor mehr als 385 Millionen Jahren ein untermeerischer Vulkan entstand, trat glutflüssiges, zähes und quarzreiches Magma aus dem Erdinneren hervor. Im Meerwasser quoll es domartig auf und erstarrte. In den nachfolgenden Jahrmillionen wurde der Lavadom von Sediment zugedeckt.

Unter dem Meer: Im Mitteldevon kam es zu einem Vulkanausbruch unter dem Meer. Heutige Erkenntnisse lassen vermuten, dass bei dem Magmaaufstieg keine Explosion stattfand. Durch eine große Wassersäule über dem Ausbruchsort bildete sich eine Schutzschicht aus Dampf um einen entstehenden Lavadom, der in den folgenden Jahrmillionen von Sediment bedeckt wurde. Das verfestigte sich zu Gestein, die Lava härtete glashart aus. Vor ca. 300 Millionen Jahren wurden die Schichten gefaltet; das Rheinische Schiefergebirge mit dem Sauerland wuchs empor. Wind und Wetter trugen im Laufe der Jahrmillionen das weichere Gestein aus Sand- und Tonstein ab, die harten Vulkanschlote aus Quarzporphyr blieben bestehen.

Sie bildeten die Bruchhauser Steine.

Programm

Kontakt: Freiherr von Fürstenberg • Gaugreben'sche Verwaltung • Bruchhausen an den Steinen
Rentei • 59939 Olsberg • Tel.: 02962 97670

Anfahrt: Auf der B 480 bis Olsberg-Assinghausen, von Ortsmitte über die K 47 nach Bruchhausen. Von der B 480 in Olsberg-Ortsmitte über die L 743 bis nach Bruchhausen. Der **Parkplatz** Infocenter liegt an der Zufahrt zum Bodendenkmal Bruchhauser Steine (Ausschilderung im Ort)

ÖPNV: Mit den **Buslinien 356** (direkt) oder **S40** (in Niedersfeld Umstieg in die Linie **S30**) von Winterberg (Westfalen), Haltestelle Pforte oder Haltestelle Bahnhof zum Bahnhof nach Olsberg, dort Umstieg in die **Buslinie R31** nach Bruchhausen bis zur Haltestelle „Unter den Steinen“.

Öffnungszeiten: 10:00 – 18:00 Uhr (Montag Ruhetag, außer Ferien/Feiertag)

Der Besuch des Stiftungsgebietes Bruchhauser Steine ist am Tag des Geotops besucherentgeltfrei.

Nutzung der privaten Anlagen: Parken und Auffahrt **3,50 €**

Die Stiftung Bruchhauser Steine des Freiherrn von Fürstenberg-Gaugreben und des Landes Nordrhein-Westfalen ist eine all-gemeine, selbstständige, rechtsfähige und gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Bruchhausen an den Steinen. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie des Bodendenkmalschutzes durch die Entwicklung, den Erhalt und die Pflege des Naturschutzgebietes und des archäologischen Reservates „Bruchhauser Steine“ als Boden- und Kulturdenkmal und als Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen. Das Gebiet selbst ist als FFH-Gebiet (das Kürzel „FFH“ steht für Fauna = Tierwelt, Flora = Pflanzenwelt und Habitat = Lebensraum bestimmter Pflanzen- und Tierarten) der Tranche 1a gemeldet und seit Frühjahr 2017 das erste Nationale Naturmonument Nordrhein-Westfalens.

